

ANDRÄ RUPPRECHTER **6266/AB**
vom 12.11.2015 zu 6578/J (XXV.GP)
Bundesminister



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0177-RD 3/2015

Wien, am 9. November 2015

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Josef A. Riemer, Kolleginnen und Kollegen vom 23.09.2015, Nr. 6578/J, betreffend 150 Mill. Dürreschäden

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Josef A. Riemer, Kolleginnen und Kollegen vom 23.09.2015, Nr. 6578/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Aufgrund der ausgewerteten Wetterdaten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik wurden Schätzungen im Hinblick auf das Ausmaß der Dürreschäden vorgenommen. Dabei wurde auch auf Schadenserhebungen der Österreichischen Hagelversicherung und Schadensschätzungen der Landwirtschaftskammer Österreich zurückgegriffen. Die Schätzungen zu den Dürreschäden 2015 gehen konform. Der Gesamtschaden inkl. Grünland und Dauerkulturen wird auf Grundlage vorliegender Daten auf rund 180 Mio. € geschätzt. Da die meisten geschädigten Kulturen versicherbar sind und ein Großteil der geschädigten Flächen auch gegen Dürre versichert war, ist ein Teil des Schadens durch Versicherungsleistungen abgedeckt.



Zu Frage 2:

Am 12.08.2015 wurden im BMLFUW mit Vertretern der LKÖ und AMA kurzfristige Hilfsmaßnahmen vereinbart. Diese beziehen sich v.a. auf die Futternutzung für Bracheplätze (ÖVF) im Rahmen der Direktzahlungen (Flächen können ab sofort für Futter- und Weidezwecke genutzt werden) und die Nutzung von Ackerbracheplänen (z.B. von Biodiversitätsplänen im Rahmen von ÖPUL). Im Rahmen der Kontrollbeurteilung werden die besonderen Witterungsbedingungen für den Anbau von Zwischenfrüchten bzw. Erneuerungen von Begrünungen auf Dauerkulturen berücksichtigt (z.B. wenn die Begrünung aufgrund der Trockenheit schlecht aufgeht). Einzelfallbeurteilungen im Rahmen des „bewirtschaftungsverändernden“ Umstands im ÖPUL sind möglich (z.B. Anerkennung eines vorzeitigen Almabtriebes).

Über diese eingeleiteten Sofortmaßnahmen wurde im Ministerratsvortag vom 8.9.2015 berichtet. Weiters wurde dort auf Aktivitäten hingewiesen, die im Zusammenhang mit der Risikovorsorge gegen Dürreschäden stehen. Der Klimawandel weist auf häufigere Extremwetterereignisse in der Zukunft hin. Um langfristig eine Abfederung der Schäden durch widrige Witterungsverhältnisse in der österreichischen Landwirtschaft zu erreichen, wird derzeit intensiv an der Verbesserung und Erweiterung des Versicherungsangebotes gearbeitet.

Bereits jetzt bewährte Instrumente des Risikomanagements im Pflanzenbau stellen die von Bund und Ländern bezuschussten Hagel- und Frostversicherungen dar. Entsprechend dem Regierungsprogramm und dem darauf basierenden Ministerratsbeschluss vom 8.9.2015 wird in einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Sozialpartner eine Ausweitung der Bezuschussung von Versicherungsprämien für weitere Elementarrisiken im Rahmen eines Pilotprojektes (2016-2018) geprüft. Die Arbeiten dazu sollen zügig noch im heurigen Jahr abgeschlossen werden.

Zu den Fragen 3 und 4:

Während die Getreideernte in Österreich sowohl mengen- als auch qualitätsmäßig ein sehr gutes Ergebnis gebracht hat, wird die diesjährige Maisernte aktuell um mindestens 30 % geringer als im Vorjahr geschätzt. Aufgrund der fehlenden Produktionsmenge wird sich der heurige Importbedarf aus den EU-Nachbarstaaten deutlich erhöhen. Auch die europäische Maisernte wird derzeit deutlich geringer eingeschätzt.

Die EU-Kommission geht jedoch in ihrer jüngsten Analyse davon aus, dass die fehlenden Erntemengen einerseits durch den Abbau der hohen Lagerbestände, andererseits durch höhere Importe sowie den erhöhten Einsatz von Getreide statt Mais in Futtermischungen ersetzt werden.

Die geringe österreichische und europäische Maisernte hat daher bis dato keine Auswirkungen auf die Maisnotierungen gezeigt. Gründe dafür sind die Unsicherheit über die tatsächlich geerntete Maismenge in Europa sowie die ausreichende Versorgungslage infolge hoher Lagerbestände aus dem Vorjahr weltweit.

Der Bundesminister

 REPBBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT AMTSSIGNATUR	Unterzeichner	serialNumber=579515843327,CN=BMLFUW,O=BMLFUW / Lebensministerium,C=AT
	Datum/Zeit	2015-11-12T09:15:51+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	541402
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmlfuw.gv.at/amtssignatur	